

SÜDAFRIKA

ein Weinland stürmt zur absoluten Spitze

Samstag, 2. April 2005, 19:00 Uhr
in der Rôtisserie Kellerämterhof in Oberlunkhofen

Degustationsleitung:
Willi FREI, Barossa-Weinhaldels AG, Scherzingen



Wohlen, 1. März 2005

Liebe Freiamter Weinfreundinnen und Weinfreunde

Was sich derzeit in Südafrikas Weinwelt bewegt, ist spannend. Die Weinerzeuger beteiligen sich mit grossem Erfolg an internationalen Wettbewerben. Der globale Austausch mit Kollegen motiviert die Weinmacher, das Qualitätspotential am Kap besser zu nutzen. Der Weintourismus floriert und die Nachfrage nach südafrikanischen Weinen steigt munter weiter. Was die Freiamter Weinfreunde im Jahre 2000 auf ihrer Reise ans Kap erlebt haben, war grandios. Seither hat sich der Aufschwung in beschleunigtem Masse fortgesetzt:

„Die Fortschritte, die wir machen, geben Südafrikanern ebenso wie den anderen Völkern dieser Welt Hoffnung für und Vertrauen in die Zukunft unseres Landes.

Sie sind fest entschlossen, zur Weiterentwicklung unseres Staates beizutragen und so das Vermächtnis unserer geteilten Vergangenheit zu überwinden.“

(Präsident Thabo Mbeki)

Aber gehen wir der Reihe nach:

Die Anfänge

1652 gründet Jan van Riebeeck von der Holländischen Ostindien-Gesellschaft eine Siedlung am Kap und wird ihr Gouverneur. Er erkennt schnell das Potential in Klima und Böden und bestellt Setzlinge aus Frankreich, die 1655 Südafrika erreichen. Wein wird damals als Mittel gegen Skorbut betrachtet und eignet sich auch gut als Proviant für Schiffe. Der erste Wein wird am 2. Februar 1659 gekeltert.

Die Hugenotten

Die Aufhebung des Ediktes von Nantes (1685) zwingt viele französische Protestanten - die sogenannten Hugenotten - dazu, Frankreich zu verlassen, um ihren Glauben ohne Verfolgung ausüben zu können. Einige von ihnen kommen so ab 1688 ans Kap. Sie lassen sich zum grössten Teil im Franschoek-Tal (französisches Eck) nieder und bringen ihr Wissen um den Weinbau aus Frankreich mit. Der spätere Gouverneur Simon van der Stel, der vom Weinbau wesentlich mehr versteht als van Riebeeck, gründet 1679 Stellenbosch, 35 km östlich von Kapstadt, weil er dort geeignetes Klima und gute Böden vorfindet.

Aufschwung und Fall

Während des englisch-französischen Krieges werden in England hohe Schutzzölle auf französische Weine erhoben. Dadurch verringert sich das Weinangebot in England und man beginnt sich der Süssweine, Sherrys und Portweine aus Südafrika zu bedienen, was dort zu einer wirtschaftlichen Blüte führt.

In dieser Zeit entstehen auch die schönen Herrenhäuser in der kapholländischen Architektur, die Anzahl der Rebstöcke wird innerhalb von 45 Jahren von 13 auf 55 Millionen erhöht und die Weinproduktion steigt von 0,5 auf 4,5 Millionen Liter. Dabei wird jedoch wenig auf Planung und Qualität geachtet, was um 1860 dazu führt, dass sich die Reblaus am Kap ungehindert ausbreiten kann. Es gibt gewaltige Überproduktionen mit geringer Qualität, die Briten senken nach dem Krieg wieder die Schutzzölle für französische Weine und der Export südafrikanischer Weine bricht zusammen.

Die Renaissance

1906 wird die erste Winzervereinigung gegründet, 1918 die *Kooperatieve Wijnbouwers Vereniging van Zuid Afrika* (KWV). Die Genossenschaft legt Qualitätsstandards fest, führt Qualitätskontrollen ein, limitiert die Produktion, bestimmt den Mindestpreis und kontrolliert fast den gesamten Export. 1925 kreuzt Professor Perold an der Universität von Stellenbosch Pinot Noir und Cinsaut und nennt die neu entstandene Sorte *Pinotage*, aber erst 1961 kommen erste Pinotage-Weine auf den Markt.

Die Neuzeit

Durch das Ende der Apartheid 1993/94 öffnen sich wieder die Weltmärkte für südafrikanische Weine und die Weinwirtschaft erlebt einen neuen Aufschwung. Die Qualität der Weine nimmt aber vorerst nur langsam zu, da der Weinmarkt fast 80 Jahre durch die KWV überreguliert und dominiert wurde und dadurch unflexibel ist. Durch die steigende Nachfrage nach südafrikanischen Weinen, die nun auch zunehmend in guter Qualität erzeugt werden, kommen aber immer zahlreicher gute Investoren aus der ganzen Welt in das Weinland Südafrika - der Weg ist geebnet. Die besten und teuersten Weine aus Südafrika werden in den hohen 90er Punkten bewertet, zum Teil werden hohe Preise bezahlt.

Heute

Das Weinland Südafrika unterteilt sich in fünf Regionen: Coastal, Boberg, Breede River Valley, Olifants River und Little Karroo. Klimatisch unterscheidet man zwei Hauptanbauregionen: Einerseits das mediterrane und warme Küstengebiet mit bis zu 1000 mm Niederschlag mit zumeist trockenen Weiss- und Rotweinen; andererseits die küstenfernen Gebiete, in denen ein trocken-heisses, schon fast kontinentales Klima mit teilweise weniger als 200 mm Niederschlag vorherrscht. Die Winter sind aber recht mild und Frost kommt eigentlich nicht vor. Das Siegel "Wine of Origin", eingeführt in den Jahren 1972/73, unterscheidet 11 Weinbaugebiete (Districts) und verbürgt dem Konsumenten die Echtheit südafrikanischer Weine für Traubensorte, Jahrgang und Herkunft. Die Bezeichnung "Wine of Origin" auf ihren Etiketten verwenden zu können, ist Anspruch aller qualitätsbewussten Winzer Südafrikas.

Also

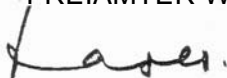
Für alle, die sich mit Wein beschäftigen, lohnt es sich, die Weine vom Kap etwas näher zu betrachten. Lassen auch Sie sich von der Faszination Südafrikas inspirieren.

Die Freiämter Weinfreunde, der Degustationsleiter Willi Frei und die Familie Füglistaller der **Rôtisserie Kellerämterhof** machen es möglich!

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung bis spätestens 24. März 2005 per Post, Fax oder E-Mail an unser Sekretariat. Die Kosten für das 4-gängige Nachtessen, alle Weine und das Mineralwasser betragen Fr. 95.- für Mitglieder und Fr. 110.- für Gäste.

FREIÄMTER WEINFREUNDE



René Saxer
Präsident



Marthe Liechti
Sekretariat



**Wer gibt heute
den Ton an
in Südafrika?**



Südafrika

Degustation
Samstag 2. April 2005, 19.00 Uhr

Rôtisserie Kellerämterhof
Oberlunkhofen

Degustationsleitung:
Herr Willi Frei, Barossa Weinhandels AG

Weine

Sauvignon blanc 2004 "Neil Ellis" Stellenbosch

"Bouchard Finlayson" 2003
(Kerner/Riesling/Sauvignon blanc/Gewürztraminer/
Blanc de Mer) Walker Bay (Hermanus)

Chardonnay Lesca 2003 "De Wetshof" Robertson

Chenin blanc 2003 Steen op Hout "Mulderbosch" Stellenbosch

Shiraz 2002 "Neil Ellis" Stellenbosch

Merlot 2002 "Thelema" Stellenbosch

Pinotage 2003 "Beyerskloof" Stellenbosch

Cabernet Sauvignon 1999 "Waterford" Stellenbosch

Catharina 1999 (Merlot/Cabernet) "Steenberg"
Constantia

Hannibal 2002 "Bouchard Finlayson"
(Sangiovese/Pinot Noir/Nebbiolo/Shiraz/Mourvèdre)
Walker Bay (Hermanus)

Chenin Blanc Kia-Ora Late Harvest 2003 "Kanu" Stellenbosch

Menu

Legierte Ingwercremesuppe
mit Lemon Gras

Gebratene Zanderfilets mit
sautierten Bananenrondellen
Schnittlauch-Kartoffeln

Entrecôte double
Sauce Foyot
Palmherzen
Gemüseafrikareis

Blutorangencarpaccio mit
Soufflée Grand marnier und Bitter-Schokolade